

ANFRAGE

des Abgeordneten Christian Hafenecker, MA
an den Bundesminister für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport
betreffend **Linksextreme Kinderschänder**

In Ungarn schlug jüngst ein Kinderpornografie-Skandal innerhalb der linksextremen Szene und auch der politisch als links-grün geltenden Polit-Bewegung „Szikra“ hohe Wellen, die bis nach Österreich reichen.¹

Ungarische Ermittler stellten im Zuge einer Hausdurchsuchung auf dem Laptop des einschlägig bekannten ungarischen Linksextremisten András Egyed die unglaubliche Menge von 70.000 Dateien mit Darstellungen von sexuell missbrauchten Kindern sicher, darunter an die 300 Videos, die in Budapest in der Wohnung der Lebensgefährtin des Tatverdächtigen gedreht worden sein sollen. Anzumerken ist, dass sowohl Egyed als auch seine Lebensgefährtin Anhänger der „Szikra-Bewegung“ waren bzw. sind.²

Der Linksextremist entging den ungarischen Exekutivbeamten und nahm sich auf bizarre Art und Weise das Leben, bevor er zu möglichen Hintermännern und Netzwerken befragt werden konnte. Brisant ist jedenfalls, dass der pädophile Tatverdächtige gute Kontakte zur sogenannten „Hammerbande“ und zur Antifa-Szene in Deutschland (und vermutlich auch Österreich) pflegte. Bei der „Hammerbande“ handelt es sich um eine linksextremistische Gruppe, die von der deutschen Lina E. (28) angeführt worden sein soll. Die Gruppe soll in Sachsen und Thüringen brutale Überfälle begangen haben, ehe sie in Budapest in Tötungsabsicht über Touristen, die von den Tätern für „Rechte“ gehalten wurden, herfiel.³ Lina E. wurde erst vor wenigen Wochen in Dresden zu einer Haftstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Besonders brisant sind Recherchen ungarischer Medien, die ans Tageslicht brachten, dass der ungarische Linksextremist Egyed in dem links-autonomen „Café LOTTA/Café DeCentral“ in der Innsbrucker Hallerstraße Nr. 1 arbeitete und dort auch Vorträge hielt.⁴ Wie auf dem Monatsprogramm Dezember des Cafés ersichtlich ist, wurden im Rahmen der „Mobi-Veranstaltung zu den Protesten gegen den Tag der Ehre in Budapest“ vermutlich auch Mitglieder der „Hammerbande“ in die Lokalität geladen. Die Attentate in Budapest wurden jedenfalls rund um den „Tag der Ehre“ am 11. Februar 2023 verübt.

¹ 70.000 Kinder pornos gehortet: Skandal in linksextremer Szene flog durch Zufall auf | Exxpress

² Ungarn: Gewaltiger Pädophilie-Skandal um grünen Politiker und dessen linksextreme Anhänger (report24.news)

³ <https://heimatkurier.at/linksextremismus/chronik-des-terrors-das-ist-die-blutspur-der-hammerbande/>

⁴ [Újabb fordulat a Jámbor András-féle pedofilbotrányban: szélsőbaloldali Antifa-aktivista volt az öngyilkos pedofil - Metropol](#)

MONATSPROGRAMM DEZEMBER 2022



Fr, 2.12. FLI*NTA Freitag ab 18:30
Raum für Austausch, verbünden, Lesen, gemeinsam Essen
für Frauen, Lesben, inter*, non-binary, trans und a-gender Personen

Df, 6.12. Lotta Kinderquatsch 15:00 bis 19:00
Selbstorganisierter (Klein-) Kindernachmittag mit Tee und Platzchenspass

Di, 6.12. Antikapitalistischer Nixmitklaus ab 19:00
Punsch, Glühwein und Plätzchen zum Soli-Preis, gegen den Konsumzwang in der Weihnachtszeit

Mi, 7.12. Offenes Plenum ab 19:00
du möchtest dich im Kollektiv einbringen? dann komm vorbei :) jeden ersten Mittwoch im Monat

Do, 8.12. Anarchistischer Abend ab 19:00
Küfa, Getränke, Platz für Austausch, Lese und Diskussionsstoff

Sa, 10.12. Offene Fahrradwerkstatt ab 18:00
Du brauchst Hilfe mit deinem kaputten Fahrrad, möchtest lernen oder einfach ein Bier oder einen Tee trinken?
Dann komm ab 18:00 ins Café Lotta und lerne mit den Fahrrad-Profis.

Di, 13.12. Vortrag über die staatliche Repression gegen kurdische Aktivist*innen
Vortrag von Kerem Schamberger geöffnet ab 18:30, Vortrag ab 19:30
Der Vortrag ist als Input gedacht und soll danach viel Raum für Fragen und Diskussionen bieten.

Do, 15.12. Mobi-Veranstaltung zu den Protesten gegen den Tag der Ehre in Budapest ab 19:00
Genoss*innen aus Budapest sind zu Besuch in Innsbruck und informieren uns über den Tag der Ehre sowie die Gegenproteste dazu.

Fr, 16.12. Solievent für Verein Pir (feministisch kurdisch-österreich., medizinischer Bildungs- und Medizinverein) ab 19:30
Soli-Bar, Snacks, Auflegerei und gemütliches Beisammensein
Wir sammeln für die Opfer der türkischen Angriffe auf Rojava

Sa, 17.12. Übersicht und Update zum aktuellen #antifa2020-Verfahren ab 19:00

Di, 20.12. Schreibwerkstatt für Gefangene & Barabend ab 18:00
gemeinsam Briefe oder Postkarten an Gefangene zu schreiben. Notwendiges Schreibmaterial und Infomaterial wird vorhanden sein. Gefängnisse wollen Menschen isolieren und von der Gesellschaft abschneiden, mit Briefkontakt können wir dem Knastsystem ein bisschen entgegenwirken.

Fr, 23.12. BIPoC Evening ab 17:00
Austausch zwischen verschiedenen Communitys (BIPoC only) mit Essen und Getränke

Di, 27.12. Afghanistan Soliabend ab 19:00
mit afghanischem Essen, gemütlichem Beisammensein und Musik

Fr, 30.12. Fear the Queer ab 19:00
Queerer Jahresausklang
Wie gewohnt mit radikal queerer Propaganda, Karaoke und surprises :) <3

linksvominn.noblogs.org | cafelotta@riseup.net | Hallerstraße 1 6020 Innsbruck

Sieht man sich die Strukturen hinter dem Café LOTTA, ehemals Café DeCentral, an, in dem es laut Medienberichten bereits zu sexuellen Übergriffen kam,⁵ so wird ersichtlich, dass der Betreiberverein „Verein zur Förderung sozialer Zentren und Freiräume“ offensichtlich Mitglied des Vereins „IG Kultur Österreich“ ist, der wiederum laut Webseite vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport gefördert wird. Im Verein hinter dem Café LOTTA agiert wiederum unter anderem die Vorsitzende des „Kommunistischen Studierendenverbands-Linke Liste (KSV-Lili)“, Lola Fürst, als Schriftführer-Stellvertreterin.

⁵ [DeCentral ist Geschichte: Der große Bruch im linken Kollektiv - Innsbruck \(meinbezirk.at\)](https://www.meinbezirk.at)

Café Lotta



Verein zur Förderung sozialer Zentren und Freiräume

Der Verein bezweckt die Errichtung und Erhaltung von Infrastruktur, die zur Förderung und Veranstaltung zeitgenössischer Kunst und Kultur, multimedialer Projekte und Informationsaustausch dient, sowie den Betrieb eines Vereinslokals: „Cafe DeCentral“. Er organisiert Filmabende, Konzerte, Diskussionen und bietet Raum für lokale Kunst und Kulturinitiativen.

Diskurs-Themen:
Gender/Feminismus
Interkultur/Rassismuskritik

Musik:
Elektronische Musik/DJ/DJANE
Jazz/Rock/Pop/Blues/Weltmusik

KONTAKT

Hallerstraße 1
6020 Innsbruck

<https://radar.squat.net/de/innsbruck/cafe-decentral>

<https://de-de.facebook.com/CafeDeCentral/>

cafeotta@riseup.net

| | | | | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------|---|---------------------------|--------------------------------------|----------------------|--|--|
| Kontakt | Mitglied werden | Landesbüros | Newsletter | Impressum | Datenschutz | Tags | | |
| Information IG Kultur Österreich Gumpendorfer Straße 63b A-1060 Wien | | | Tel: +43 (1) 503 71 20 Mobil: +43 (0)650 503 71 20 | | office@igkultur.at ZVR: 998868552 | | Mitglied von ENCC Amateo Culture Action Europe Kulturrat | Unterstützt durch Bundesministerium Kunst, Kultur, Öffentlicher Dienst und Sport |

Fraglich ist zudem, ob angesichts des Funds derart umfassender Inhalte mit kinderpornographischem Inhalt und dem nachweisbaren Aufenthalt Egyeds in Österreich möglicherweise eine Verbindung zum aktuellen „Fall Teichtmeister“ besteht und folglich behördlich untersucht wird. Denn auch das Café LOTTA, wo Egyed Unterschlupf fand, ist laut Vereinszweck im Kunst- und Kulturbereich angesiedelt.⁶

In diesem Zusammenhang stellt der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport folgende

Anfrage

1. Welche Förderungen erhielten das Café LOTTA (ehemals Café DeCentral) bzw. der „Verein zur Förderung sozialer Zentren und Freiräume“ während der laufenden Legislaturperiode aus Ihrem Ressort?
 - a. Auf welche Höhe beliefen sich die Förderungen?
 - b. Welchen Zweck hatten die Förderungen?
2. Welche Förderungen erhielt die „IG Kultur Österreich“ während der laufenden Legislaturperiode aus Ihrem Ressort?
 - a. Auf welche Höhe beliefen sich die Förderungen?
 - b. Welchen Zweck hatten die Förderungen?
3. Erhielt András Egyed Förderungen, Aufträge oder sonstige Zuwendungen während der laufenden Legislaturperiode aus Ihrem Ressort (bitte um Nennung)?
4. Wie wird in Ihrem Ressort sichergestellt, dass Förderungen nicht an Vereine aus extremistischen Umfeldern ergehen?
 - a. Gibt es Evaluierungen oder andere Mechanismen, die eine zweckmäßige Verwendung gewährter Förderungen sicherstellen?

⁶ [Café Lotta | IG Kultur](#)

5. Ist Ihrem Ressort der geschilderte Fall des ungarischen Linksextremisten bekannt?
- a. Wenn ja, gibt es einen Zusammenhang mit dem „Fall Teichtmeister“, der zum Teil ebenfalls Ihr Ressort betrifft?

  
 

